

Montag, 10.04.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 467 (Annerose Schmidt, Klavier; Dresdner Philharmonie: Kurt Masur); Johannes Brahms: Deutsche Volkslieder, WoO 35 (Rundfunkchor Leipzig); Gioachino Rossini: Streichersonate Nr. 3 C-dur (Thüringisches Kammerorchester Weimar: Martin Hoff); Arnold Mendelssohn: Streichquartett B-Dur, op. 83 (Reinhold-Quartett); Dmitrij Schostakowitsch: "Der Bolzen", Ballettsuite Nr. 5, op. 27 (MDR Sinfonieorchester: Dmitrij Kitajenko)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Francesco Cavalli: Sinfonia, aus: "L'Orione" (Ensemble Artaserse); Leó Weiner: Divertimento Nr. 1 D-Dur, op. 20 (Ostrobothnian Chamber Orchestra: Juha Kangas); Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-Moll (Petra Lang, Mezzosopran; Chor der Prager Philharmoniker; Royal Concertgebouw Orchestra: Riccardo Chailly)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht

Wolfgang Amadeus Mozart: "Thamos. König in Ägypten", KV 345 - Zwischenaktmusik (Kammerorchester Basel: Giovanni Antonini); Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur, op. 12 Nr. 3 (Viktoria Mullova, Violine; Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier); Luigi Boccherini: Violoncellokonzert Nr. 6 D-Dur, G 479 (Ophélie Gaillard, Violoncello; Pulcinella Orchestra: Ophélie Gaillard)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Klaviersonate F-Dur, Hob XVI:9 (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Antonio Rosetti: Oboenkonzert F-Dur, M C28 (Burkhard Glaetzner, Oboe; Kammerorchester "Carl Philipp Emanuel Bach": Hartmut Haenchen); Ludwig van Beethoven: Trio G-Dur, WoO 37 (Andreas Fröhlich, Klavier; Sonja von Beek, Violine; Floris Mijnders, Violoncello); Edvard Grieg: Zwei Melodien, op. 53 (Philharmonisches Orchester Bergen: Ole Kristian Ruud); Giuseppe Sammartini: Konzert F-Dur (Conrad Steinmann, Blockflöte; Ensemble 415: Chiara Banchini); Camille Saint-Saëns: Violoncellokonzert Nr. 1 a-Moll, op. 33 (Camille Thomas, Violoncello; Orchestre National de Lille: Alexandre Bloch)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 134 "Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß"
• Bach: Choralvorspiel "Christ ist erstanden" BWV 627 (Jörg Halubek, Orgel)
• Telemann: Kantate zum 2. Ostertag "Und sie redeten miteinander" (Sabine Goetz, Sopran / Lieselotte Fink, Alt / Fabian Kelly, Tenor / Hans-Christoph Begemann, Bass / Gutenberg Soloists / Neumeyer Consort / Felix Koch)

- Tournemire: Choral-Improvisation über "Victimae Paschali laudes" für Orgel (Gerre Hancock)
- Pachelbel: Geistliches Konzert "Deus in adjutorium" (La Capella Ducale / Musica Fiata / Roland Wilson)
- Janitsch: Sonata da chiesa für Oboe, Violine und Basso continuo A-Dur (Berlin Friday Academy)
Etwa ab 7:00 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 134 "Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß" (Caroline Stam, Sopran / Michael Chance, Altus / Paul Agnew, Tenor / Klaus Mertens, Bass / Amsterdam Baroque Choir and Orchestra / Ton Koopman)

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Wilde Ostern

- mit Niels Kaiser
Ostern ein Fest der Besinnlichkeit? Nicht nur. Wenn der Osterhase schnell noch die letzten Eier verstecken muss, wenn das Osterfeuer schon knistert und wenn der Osterkuchen mal wieder angebrannt ist, dann kann es auch ganz schön wild werden - egal, zu welchen Orten der Welt uns die Oster-Klangreise führt!

09:00 Am Feiertag

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Der Grüne Mann

Eine verborgene Figur im Christentum
Sie starren von Kapitellen und Simsen auf uns herab. Doch so genannte "Grüne Männer" sind viel mehr als nur ein Detail europäischer Kirchenarchitektur. Sie stehen für eine ins Abseits gedrängte spirituelle Tradition, die nach und nach wiederentdeckt wird. Die Kirchengeschichte ist voll mit Märtyrern, Drachentöttern,

Kreuzrittern und heldenmutigen Missionaren, die – dem Tod furchtlos ins Auge blickend – die "Heilige Schrift" verbreiten wollten. Eine in christlichen Kirchen fast allgegenwärtige Männerfigur aber wird versteckt, übersehen, totgeschwiegen – es ist die Figur des "Grünen Mannes".

Weitgehend ignoriert in der christlichen Kunstgeschichte

Es sind steinerne oder hölzerne Gesichter von Männern, aus deren Mund, Nase oder Ohren Vegetation quillt – Blätter, Blattwerk, Früchte – und sich um sie herum ergießt. Sie finden sich an Kapitellen, Stützen, halten oft das Kirchengewölbe. In der christlichen Kunstgeschichte werden sie weitgehend ignoriert – sie gelten als Ornamentik und Spielereien früher Kirchenbauer ohne tieferen Sinn. Doch es scheint, als würde damit eine spirituelle Tradition des Christentums ins Abseits gedrängt, die immer auch da war: Eine tiefe spirituelle Verbindung zur lebendigen Natur.

Braucht es heute "Grüne Männer"?

Die Botschaft des "Grünen Mannes" könnte lauten, dass die natürliche Welt, die Vegetation, das Wilde, die Natur aus dem spirituellen Raum überhaupt nicht herauszuhalten ist. Der "Grüne Mann" brächte dann den Aspekt einer spirituellen Verbundenheit mit der Natur, der aus den Kirchen ausgesperrt wurde, wieder ein in den Glauben. Braucht es heute "Grüne Männer", die mit spiritueller Tiefe für den Schutz der Natur eintreten, weil sie sich als Teil von ihr erleben?

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Martin Schleske, "Klangmeister"
Martin Schleske ist einer der gefragtesten Geigenbauer Deutschlands. Die Instrumente

aus seiner Werkstatt in Landsberg am Lech faszinieren Virtuosen in aller Welt. Zugleich ist er ein gefragter Autor und Erzähler, der es versteht, den Menschen seine Leidenschaft für den Geigenbau zu erschließen. Er nimmt uns mit in die verschwiegenen Alpentäler auf der Suche nach dem "Sängerstamm", den kostbaren Tonhölzern für die Geige, und dann hinein in die hunderte Stunden währende Arbeit an einer Geige in der Werkstatt. Sein Buch "Der Klang – Vom unerhörten Sinn des Lebens" wurde 100.000-mal verkauft. Die Geige und ihr Werden ist für Martin Schleske ein Gleichnis der menschlichen Selbstwerdung. Jeder Mensch habe wie eine Geige seine ureigenen "Klang", seine persönliche Berufung. Und zusammen mit den großen Religionen betrachtet er das "Herz" als den entscheidenden "Resonanzboden" des Menschen. Darum geht es dem Geigenbauer eigentlich: in Resonanz zu gehen mit den anderen Seelen und mit Gott. Es geschieht in der Musik, in der Schönheit seines Handwerks, in der Liebe. Im Gespräch mit Klaus Hofmeister berichtet Martin Schleske auch von der Seelenberührung, die er mit Tieren erlebt, vor allem mit den von ihm besonders geliebten Pferden, die er als seine "geistlichen Lehrmeister" bezeichnet.

Gastgeber: Klaus Hofmeister

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bach: Präludien und Fugen Nr. 1 - 3 BWV 846 - BWV 848 aus dem "Wohltemperierten Klavier" (Daniel Barenboim)
- Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll op. 64 (Vadim Gluzman / hr-Sinfonieorchester / Michal Nesterowicz)

- Haydn: "Orlando Paladino" - Arie der Angelica "Non partir mia bella face" (Simona Saturová, Sopran / NDR Radiophilharmonie / Alessandro de Marchi)

Kinderbuchklassiker als Hörspiel-Zweiteiler - ausgezeichnet mit dem radioeins Hörspielkino Publikumspreis 2016

14:00 Kinderbuchklassiker als Hörspiel-Zweiteiler - ausgezeichnet mit dem radioeins Hörspielkino Publikumspreis 2016 Hörspiel | Das fliegende Klassenzimmer von Erich Kästner - Teil 2

Überraschendes Wiedersehen
Im Internat der bayrischen Kleinstadt Kirchberg laufen die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier auf Hochtouren, und die Teenager Martin, Matz, Uli, Sebastian und Ferdinand proben fleißig das Theaterstück Das fliegende Klassenzimmer, das ihr Klassenkamerad Johnny geschrieben hat. Gestört wird die vorweihnachtliche Stimmung nur durch Rivalitäten und Keilereien mit den Schülern der benachbarten Realschule. Unterstützt werden die Sechs von dem »Nichtraucher«, einem Mann ohne festen Job, der seinen Lebensunterhalt mit gelegentlichem Klavierspielen verdient und in einem Eisenbahnwaggon wohnt. Als der Lieblingslehrer Dr. Johannes Bökh, der als Kind ebenfalls das Kirchberger Internat besucht hat, eines Tages von seinem treuen Freund aus Kindertagen erzählt, den er aus den Augen verloren hat und schmerzlich vermisst, haben die Freunde einen Ahnung, um wen es sich bei Bökhs verschollenem Freund handeln könnte. Sie schmieden einen Plan, um die beiden wieder zusammen zu bringen.

15:00 hr2-Kulturlunch - Wonderful World

Trotz oder auch wegen aller Probleme: Es ist höchste

Zeit für eine Verbeugung vor unserem Planeten Erde - What a wonderful world!

Mitglieder der hr-Bigband & friends

Tom Schlüter, Klavier und Arrangements

Heinz-Dieter Sauerborn, Saxophon

Finn Heine, Gitarre

Matthias Eichhorn, Bass

Paul Höchstädter, Drums

Rezitation: Andrea Wolff

Moderation: Daniella Baumeister

(Aufnahme vom 15. Januar aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Wir blicken musikalisch hinter den Regenbogen, durchleben Jahreszeiten und begegnen den unterschiedlichsten Schöpfungen der Natur, reisen literarisch durch die Wildnis und auf abgelegene Inseln oder tauchen 20.000 Meilen unter das Meer. U.a. mit Texten von Jules Verne, Marion Poschmann und Robert Macfarlane und Musik von Harold Arlen über Charles Trenet bis zu George Gershwin.

16:30 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Telemann: Trompetenkonzert D-Dur (Wolfgang Bauer / Roberto Paternostro)
- Barber: Adagio for strings (Hugh Wolff)
- Bach: Magnificat D-Dur BWV 243 (Emöke Baráth und Lea Desandre, Sopran / Damien Guillon, Countertenor / Patrick Grahl, Tenor / Victor Sicard, Bass / Le Concert d'Astrée / Emmanuelle Haïm)
- Tschaikowsky: Violinkonzert D-Dur op. 35 (Janine Jansen / Paavo Järvi)

18:00 Archivschätze

Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio

19:00 Jazz am Feiertag

Trondheim Jazz Orchestra with Jason Moran | Saalfelden Jazz Festival, August 2022

Am Mikrofon: Daniella

Baumeister

Trondheim Jazz Orchestra with

Jason Moran || Jason Moran,

p | Trondheim Jazz Orchestra

| Saalfelden Jazz Festival,

Congresszentrum, Main Stage,

Österreich, August 2022

Konzertsaal

20:00 Konzertsaal

Martha Argerich und

Renaud Capuçon in

Lausanne

Martha Argerich, Klavier

Orchestre de Chambre de

Lausanne

Leitung: Renaud Capuçon

Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op.

25 "Symphonie classique"

Beethoven: 1. Klavierkonzert C-

Dur op. 15

Fauré: Suite aus "Pelléas et

Mélisande" op. 80

Ravel: Ma mère l'oye

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Martin Schleske, "Klangmeister"

Martin Schleske ist einer der

gefragtesten Geigenbauer

Deutschlands. Die Instrumente

aus seiner Werkstatt in

Landsberg am Lech faszinieren

Virtuosens in aller Welt. Zugleich

ist er ein gefragter Autor und

Erzähler, der es versteht, den

Menschen seine Leidenschaft für

den Geigenbau zu erschließen.

Er nimmt uns mit in die

verschwiegenen Alpentäler

auf der Suche nach dem

"Sängerstamm", den kostbaren

Tonhölzern für die Geige, und

dann hinein in die hunderte

Stunden währende Arbeit an

einer Geige in der Werkstatt.

Sein Buch "Der Klang – Vom

unerhörten Sinn des Lebens"

wurde 100.000-mal verkauft.

Die Geige und ihr Werden

ist für Martin Schleske ein

Gleichnis der menschlichen

Selbstwerdung. Jeder Mensch

habe wie eine Geige seine

ureigenen "Klang", seine

persönliche Berufung.

Und zusammen mit den großen

Religionen betrachtet er das

"Herz" als den entscheidenden

"Resonanzboden" des

Menschen. Darum geht es

dem Geigenbauer eigentlich:

in Resonanz zu gehen mit den

anderen Seelen und mit Gott.

Es geschieht in der Musik, in der

Schönheit seines Handwerks,

in der Liebe. Im Gespräch mit

Klaus Hofmeister berichtet

Martin Schleske auch von

der Seelenberührung, die er

mit Tieren erlebt, vor allem

mit den von ihm besonders

geliebten Pferden, die er als

seine "geistlichen Lehrmeister"

bezeichnet.

Gastgeber: Klaus Hofmeister

Dienstag, 11.04.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Peter Tschaiakowsky: Orchestersuite Nr. 3 G-Dur, op. 55 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Gennadij Roschdestwenskij); Edward Elgar: Streicherserenade e-Moll, op. 20 (Kammerakademie Potsdam); Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Arnold Schönberg: Thema und Variationen op.43b (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: John Mauceri)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Antonio Salieri: "Les Danaïdes", Ballettmusik (Mannheimer Mozartorchester: Thomas Fey); Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasie c-Moll, KV 475 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Isaac Albéniz: aus: Suite Iberia" (L'Orchestre de la Suisse Romande: Ernest Ansermet); Emilie Mayer: Klaviertrio h-Moll, op. 16 (Trio Vivente); Joseph Haydn: Sinfonie Es-Dur, Hob I:99 (The London Classical Players: Roger Norrington)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Sergej Rachmaninow: "Fürst Rostislaw", Sinfonische Dichtung (Staatliches Akademisches Sinfonieorchester der UdSSR: Jewgenij Swetlanow); Joseph Canteloube: aus: "Chants de France" (Véronique Gens, Sopran; Orchestre National de Lille: Serge Baudo); Edvard Grieg: Lyrische Suite, op. 54 (Göteborger Symphoniker: Neeme Järvi)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Alexander Glasunow: Fünf Noveletten, op. 15 (Utrecht String Quartet); Heinrich Wilhelm Ernst: Rondo Papageno, op. 21 (Ilya Grubert, Violine; Russisches Philharmonisches Orchester: Dmitri Jablonskij); Carl Philipp Emanuel Bach: Flötentrio h-Moll, Wq 143 (Lisa Batiashvili, Violine; Emmanuel Pahud, Flöte; Sebastian Klinger, Violoncello; Peter Kofler, Cembalo); Johann Wenzel Kalliwoda: Concertino Nr. 5 a-Moll, op. 133 (Ariadne Daskalakis, Violine; Kölner Akademie: Michael Alexander Willens); Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville: Sonate Nr. 4, ,op. 3 (1749) (Les Musiciens du Louvre Grenoble: Marc Minkowski); Frédéric Chopin: Scherzo Nr. 3 cis-Moll, op. 39 (Elisabeth Leonskaja, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf aus Frankfurt

7:40 Frühkritik

Frankfurt: Oper
Der Zar lässt sich fotografieren | Die Kluge
hr2-Kritikerin: Imke Turner

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Deniz Ohde: Streulicht

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiarbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog – hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch". Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystems kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des „Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman *Streulicht*, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Borne/Bizet: Carmen-Fantasie (Sharon Bezaly, Flöte / Ervin Nagy, Klavier)
- Bruch: 1. Violinkonzert g-Moll op. 26 (Katrín Scholz / Berliner Kammerorchester / Michael Sanderling)
- Haydn: Sinfonie Nr. 59 A-Dur (English Concert / Trevor Pinnock)
- Reicha: Bläserquintett A-Dur op. 91 Nr. 5 (Ma'alot Quintett)
- Schostakowitsch: 3. Ballett-Suite (hr-Sinfonieorchester / Dmitrij Kitajenko)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Deniz Ohde, "Literarische Klassenspringerin"

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" (Chicago Symphony Orchestra / Georg Solti)
- Schumann: Neun Lieder aus der "Dichterliebe" op. 48 (Peter Schreier, Tenor / András Schiff, Klavier)
- Boccherini: Sinfonie c-Moll op. 41 (Academy of Ancient Music / Christopher Hogwood)
- Elgar: Streicherserenade e-Moll op. 20 (English Chamber Orchestra / Paul Goodwin)

14:30 Lesung | Deniz Ohde: Streulicht

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiearbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog – hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch". Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystem kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam

erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des „Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman *Streulicht*, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal Konzertsaal Ligeti 100 - Das hr-Sinfonieorchester in Frankfurt

Ein Klang-Raum-Erlebnis in drei Teilen zum 100. Geburtstag von György Ligeti, voller Überraschungen und Kontraste zwischen Renaissance und 21. Jahrhundert, mit Instrumenten, Stimmen und Elektronik, und 100 Metronomen als Hauptakteure. Vocalconsort Berlin
Mahan Esfahani, Cembalo
Marc Gruber, Horn
Leitung: Alain Altinoglu

(Aufnahme vom 31. März aus dem Großen Saal der Alten Oper)

Der 2006 verstorbene große österreichisch-ungarische Komponist war ein Wegweiser der Neuen Musik, ein ewig Neugieriger, der seit den 1960er Jahren mit allen Parametern der Musik kreativ experimentierte. Und der längst als Klassiker gilt, dessen Musik nicht zu altern scheint - ja, seine Klangfantasie lässt heute kein bisschen weniger staunen. Im "Ligeti 100"-Projekt von Chefdirigent Alain Altinoglu und dem hr-Sinfonieorchester können Sie seine extrem groß besetzten Orchesterwerke kennenlernen, seine rätselhaft-leuchtende Chormusik, seine mitunter horrend rhythmusbetonte Musik für Cembalo. Elektronisches wird die Räume der Alten Oper durchziehen, Klappernd-Mechanisches, Älteste und Neueste Musik - und immer wird der Geist dieses Ausnahme-Komponisten mit seiner so überbordend schöpferischen Unruhe und Vitalität anwesend sein.

22:00 Spätlese

Meron Mendel: Über Israel reden
Als Meron Mendel vor zwanzig Jahren nach Deutschland kam, stellte er überrascht fest, welche Bedeutung sein Heimatland Israel hier im öffentlichen Diskurs hatte. Schon damals konnten nahezu alle, mit denen er sprach, klare Positionen zu Israel und seiner Politik formulieren. Heute werden die Diskussionen noch heftiger geführt. In den

vergangenen Jahren haben die sich Skandale aneinandergereiht – zuletzt 2022 als die Debatte zur Documenta eskalierte. Was ist Kritik, und ab wann beginnt Antisemitismus? Meron Mendel arbeitet in diesem Buch auf, wie das Verhältnis zu Israel und zum Nahostkonflikt in Deutschland behandelt und verhandelt wird - in der Politik, in den Medien, unter Linken, unter Migranten und unter Juden. Sein profunder und analytischer Blick trägt zur Aufklärung bei.

Meron Mendel war am 22. März zu Gast in der Lesereihe "Frankfurter Premieren" in der Frankfurter Villa Metzler. Es moderierte Sandra Kegel

Meron Mendel ist Professor für transnationale Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank. Zuletzt hat er 2022 zusammen mit Saba-Nur Cheemam und Sina Arnold den Band *Fremdemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker*innen* (Verbrecher Verlag) herausgegeben.

Sandra Kegel ist seit 1999 Redakteurin im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, das sie seit 2019 leitet. Sie gehört zum Kritikerquartett der 3sat-Literatursendung *Buchzeit* und ist Mitglied verschiedenster Buchjurys.

Das Buch:
Meron Mendel: Über Israel reden – eine deutsche Debatte
Kiepenheuer & Witsch, 22 Euro

22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz | heute mit: Susanne Lundeng | Julia Sarr | Sissoko, Segal, Parisien, Peirani
Am Mikrofon: Martin Kersten
Heute mit: Susanne Lundeng: Folge | Julia Sarr: Njaboot | Sissoko, Segal, Parisien, Peirani: Les Égarés

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Deniz Ohde, "Literarische Klassenspringerin"

Mittwoch, 12.04.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hector Berlioz: "Benvenuto Cellini", Ouvertüre (Kölnler Rundfunk-Sinfonie-Orchester [WDR Sinfonieorchester Köln]: Gary Bertini); Franz Schubert: Valses sentimentales für Klavier, D 779 (Michael Endres, Klavier); Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98 (WDR Sinfonieorchester Köln: Jukka-Pekka Saraste); Dmitrij Schostakowitsch: Sechs Romanzen nach Worten japanischer Dichter, op. 21 (Wladimir Kasatschuk, Tenor; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Michail Jurovskij); Johann Wenzel Kalliwooda: Sinfonie Nr. 7 g-Moll (Das Neue Orchester: Christoph Spering)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie C-Dur, Hob I:63 (Heidelberger Sinfoniker: Benjamin Spillner); Arno Babadshanjian: Klaviertrio fis-Moll (Gelius Trio); Benjamin Britten: Britten's Blues (Holst-Sinfonietta: Klaus Simon); Louise Farrenc: Sextett c-Moll, op. 40 (Linos Ensemble); Henry Charles Litloff: Concerto symphonique b-Moll, op. 22 (Peter Donohoe, Klavier; Bournemouth Symphony Orchestra: Andrew Litton)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Francis Poulenc: Klavierkonzert cis-Moll (Alexandre Tharaud, Klavier; London Philharmonic Orchestra: Yannick Nézet-Séguin); Claude Debussy: Sonate F-Dur (Magali Mosnier, Flöte; Antoine Tamestit, Viola; Xavier de Maistre, Harfe); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie G-Dur, KV 110 (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Roger Norrington)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Josef Mysliveček: Violinkonzert D-Dur (Leila Schayegh, Violine; Collegium 1704: Václav Luks); Jacques Offenbach: "Le voyage dans la lune", Schneeflocken-Ballett (Orchestre de la Suisse Romande: Neeme Järvi); Carl Czerny: Grande Sonate brillante c-Moll, op. 10, 4. Satz (Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Klavier); Hans Christian Lumbye: "Katharina Walzer" (Tivoli Symphony Orchestra: David Riddell); Leone Sinigaglia: Humoreske und Romanze, op. 16 (Raphaella Gromes, Violoncello; Julian Riem, Klavier); Louis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 3 f-Moll, WoO 19 (Paul Meyer, Klarinette; Orchestre de Chambre de Lausanne: Paul Meyer)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspuch
Von Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf aus Frankfurt

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Deniz Ohde: Streulicht

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiearbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog – hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch".

Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystem kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des

„Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman Streulicht, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Walzer As-Dur op. 34 Nr. 1 (Alice Sara Ott, Klavier)
- Beethoven: 4. Sinfonie B-Dur op. 60 (Deutsche Kammerphilharmonie / Paavo Järvi)
- R. Strauss: Festmarsch (Mozart Piano Quartet)
- Weber: 1. Klarinettenkonzert f-Moll op. 73 (Jörg Widmann / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin)
- Gluck: "Furientanz" und "Reigen seliger Geister" aus "Orpheus und Eurydike" (Orpheus Chamber Orchestra)
- Rachmaninow: Etude-tableau op. 33 Nr. 4 (Hélène Grimaud, Klavier)
- Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur (Simon Höfele / BBC Scottish Symphony Orchestra / Duncan Ward)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Konzert für zwei Violinen und Streicher d-Moll BWV 1043 (Hilary Hahn und Margaret Batjer / Los Angeles Chamber Orchestra / Jeffrey Kahane)
- Chopin: 2. Klaviersonate b-Moll op. 35 (Martha Argerich)
- R. Strauss: 1. Walzer-Suite aus dem "Rosenkavalier" (Gewandhausorchester / Herbert Blomstedt)
- Mozart: Fagottkonzert B-Dur KV 191 (Guilhaume Santana / Orchestra Mozart / Claudio Abbado)

14:30 Lesung | Deniz Ohde: Streulicht

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiearbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog – hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch". Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystem

kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des „Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman Streulicht, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 Kaisers Klänge
- Musikalische
Entdeckungsreisen**

Der Kontrakt des Regisseurs – Filmmusik bei Peter Greenaway
Die Filme des britischen Regisseurs Peter Greenaway fielen schon immer durch ihre Musik auf. Sie wird nicht im Nachhinein zur Szene dazu komponiert, sie entsteht bereits vor dem Film und bestimmt dessen Gestaltung mit. Unvergessen ist, wie in "Der Kontrakt des Zeichners" zu den Minimalklängen Michael Nymans Zeichnungen entstehen. Oder wie in "Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber" feierliche Barockprozessionen durch kühl ausgeleuchtete Raumlanschaften ziehen.

**21:00 Stimmenreich - Vokalmusik
aus fünf Jahrhunderten**

2023 jährt sich Sergej Rachmaninows Geburtstag zum 150. Mal - heute soll er in Stimmenreich seinen Platz bekommen, unter anderem mit Lied-Aufnahmen der Sopranistin Julia Sitkovetsky.

• Bach / Schnebel:

Contrapunctus I (Rundfunkchor Berlin / Simon Halsey)

• Bach / Nystedt: Immortal Bach (Rundfunkchor Berlin / Simon Halsey)

• Scarlatti: Te Deum C-Dur (Immortal-Bach-Ensemble / Morten Schuldt-Jensen)

• Scarlatti: Dio d'amor - Arcier fatale aus der Oper "Amor d'un'Ombra e Gelosia d'un'aura" (Le Caravansérail / Bertrand Cuiller)

• Scarlatti: Kantate "Pur nel sonno almen tal'ora" (Le Caravansérail / Bertrand Cuiller)

• Rachmaninow: "Frühling" für Bariton, Chor und Orchester (Tigran Martirosian / Russische Staatssinfonie Cappella und Russisches Staatssinfonieorchester / Walerij Poljanskij)

• Rachmaninow: Frühlingsfluten (Julia Sitkovetsky, Sopran / Roger Vignoles, Klavier)

• Rachmaninow: Sechs Lieder op. 38 (Julia Sitkovetsky, Sopran / Roger Vignoles, Klavier)

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Kira Linn
Am Mikrofon:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

Donnerstag, 13.04.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
NDR-Sinfonieorchester
Robert Schumann: Introduction und Allegro appassionato G-Dur, op. 92 (Tzimon Barto, Klavier; Christoph Eschenbach); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Nr. 2 a-Moll, op. 13 (Alban Berg Quartett); Robert Volkmann: Violoncellokonzert a-Moll, op. 33 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; Christoph Eschenbach); Leoš Janáček: "Mládí"; Louis Spohr: Sinfonie Nr. 6 G-Dur, op. 116 (Ton Koopman)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie A-Dur, KV 201 (Berliner Philharmoniker: Claudio Abbado); Joseph Joachim Raff: Violinsonate Nr. 1, op. 73 (Ingolf Turban, Violine; Jascha Nemtsov, Klavier); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso A-Dur, op. 6 Nr. 11 (Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini); Claude Debussy: "Estampes" (Claudio Arrau, Klavier); Igor Strawinsky: "L'Oiseau de Feu" (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Karel Mark Chichon)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: "In furore iustissimae irae", Motette, RV 626 (Sandrine Piau, Sopran; Accademia Bizantina: Ottavio Dantone); Clara Schumann: Klaviersonate g-Moll (Margarita Höhenrieder, Klavier); Erich Wolfgang Korngold: Baby-Serenade, op. 24 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1 (Les Musiciens du Louvre: Marc Minkowski); Paul Taffanel: Bläserquintett g-Moll (Les Vents Français); Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 3 As-Dur, op. 170 (Tasmanian Symphony Orchestra, Leitung und Klavier: Howard Shelley); Albert Franz Doppler: Fantaisie pastorale hongroise, op. 26 (Sonja Meinl, Flöte; Münchner Rundfunkorchester: Robert Hanel); Frédéric Chopin: Ballade Nr. 4 f-Moll, op. 52 (Sophie Pacini, Klavier); Silvius Leopold Weiß: Lautenkonzert d-Moll, SC 58 (Tempesta di Mare): Gwyn Roberts)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf aus Frankfurt

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Deniz Ohde: Streulich

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiearbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog – hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch".

Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystem kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des „Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman Streulich, der auf

der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem Aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schubert: Ouvertüre zur "Zauberharfe" (hr-Sinfonieorchester / Alan Gilbert)
- Tschaikowsky: 1. Klavierkonzert b-Moll op. 23 (Xayin Wang / Royal Scottish National Orchestra / Peter Oundjian)
- Vivaldi: "L'Olimpiade" - Sinfonia, Arie der Licida und Arie der Aristeia (Sara Mingardo, Alt / Sonia Prina, Alt / Concerto Italiano / Rinaldo Alessandrini)
- Hummel: Klaviertrio Es-Dur op. 96 (Beaux Arts Trio)
- Mendelssohn: Ouvertüre und Scherzo aus "Ein Sommernachtstraum" (Gewandhaus-Orchester / Riccardo Chailly)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Eva Fricke, "Weinwelt-Eroberin"
Das war schon eine kleine Sensation, als die Winzerin Eva Fricke im Jahr 2020 gleich für drei Weine mit 100 Parker-Punkten ausgezeichnet wurde, immer noch eine der höchsten Adelungen in der weltweiten Weinlandschaft. Es war eine Sensation, weil Eva Fricke - ohne jede familiäre Wein-

Tradition im Hintergrund – im dichtbesetzten Rheingau 2006 zunächst ein vollständig neues Weingut gründete und es mit ihren Rieslingen in weniger als 15 Jahren auf den internationalen Gipfel schaffte. Auf dem Weg zur Spitzenwinzerin halfen neben vielen Hospitanzen auf Weingütern im In- und Ausland auch ihr betriebswirtschaftlichen Know-how sowie viel männliche (!) Unterstützung. Und sie kam genau in jene Zeit hinein, als sich der hochwertige Weinbau neu orientierte. Weg von der industrialisierten Landwirtschaft hin zu einer umweltschonenden und nachhaltigen Kultivierung der Weinreben. Heute ist Eva Fricke dabei, auf biodynamische Weinerzeugung umzusatteln. Sie ist überzeugt davon, dass diese Methoden auch dabei helfen, die Folgen des Klimawandels wie Trockenheit und Pilzbefall im Weinbau zu meistern. Ein Doppelkopfgespräch über Weinbau und Riesling in Zeiten der Klimakrise.

Gastgeber: Martin Maria Schwarz

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Gounod: "Roméo et Juliette" - Ariette der Juliette aus dem 1. Akt (Aida Garifullina, Sopran / ORF Radio-Symphonieorchester / Cornelius Meister)
- Haydn: Streichquartett Es-Dur op.1 Nr. 5 (Petersen-Quartett)
- Schumann: Papillons op. 2 (Matthias Kirschnereit, Klavier)
- Grieg: Anitras Tanz aus der 1. Peer-Gynt-Suite (Royal Strings / Magnus Ericsson)
- Myslivecek: Sinfonie A-Dur (Concerto Köln)

14:30 Lesung | Deniz Ohde: Streulicht

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiearbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog – hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch".

Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystem kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des „Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman Streulicht, der auf

der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem Aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal

cresc-Biennale 2023 - 10. Internationales Kompositionsseminar

Give us a poem - Das Ensemble Modern mit brandaktuellen Werken junger Komponistinnen und Komponisten
Das Ensemble Modern lädt junge Komponistinnen und Komponisten zu einem Workshop, dem Internationalen KomponistInnen-Seminar ein, und anschließend gibt es ein Konzert bei der cresc-Biennale in Frankfurt. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit steht das Kurzgedicht "Me We" von Muhammad Ali, dem weltberühmten Boxer und Menschenrechtler.
Ensemble Modern
Nina Guo, Sopran
Felix Dreher, Klangregie

Leitung: Sara Caneva / Angus Lee

Kitty Xiao: In flesh II (2021/22), UA
Omer Barash: Te'ena (2021/22), Deutsche Erstaufführung
Piotr Peszat: Gewalt der Musik (2021/22), UA
Katherine Balch: waste knot (2021/22), UA
Philipp Krebs: Paramount (2021/22), UA

(Aufnahme vom 19. Februar 2023 aus dem Frankfurt LAB)

Am Mikrofon: Ursula Böhmer

In Workshops mit der Komponistin Lucia Ronchetti und dem Dirigenten Stefan Asbury haben sich die jungen Komponistinnen und Komponisten ihre Werke erarbeitet. Darunter ist die Australierin Kitty Xiao, die ihr Stück "In flesh II" als Werk "über den Körper, Kontakt und Fühlbarkeit" bezeichnet - und darin auch Feldaufnahmen einsetzt.
Der Israeli Omer Barash hat in seinem Stück "Te'ena" wiederum "eine Wespe, die ihre Flügel verliert" im Sinn. "Flügel", so heißt auch eines der Einzelteile, aus denen ein Fagott zusammengesteckt wird. In Barashs Stück muss der Fagottist sein Instrument daher in seine Einzelteile zerlegen - bis nur noch der "Flügel" zum Bespielen übrigbleibt.

21:30 Neue Musik | Noten von der Rolle

Der Komponist und Pianist Wolfgang Heisig
Das Steckenpferd des 1952 geborenen Wolfgang Heisig ist die Mechanische Musik. Sein frei assoziierendes Denken ermöglicht ihm zusammen mit einem unbeirrbar spielerischen Geist Werke voller Ironie, (Selbst-)Kritik und überraschender Klarheit.
vorgestellt von Sylvia Wendrock

Tagespolitische und situationsbedingte

Gegebenheiten, arithmetische Parallelisierungen und hintersinnige Synonym-Bildungen sind essentielle Quellen für das Schaffen des im Spreewald lebenden Pianisten und Komponisten Wolfgang Heisig. Er demokratisiert alle Parameter, die zu Musik führen (können) und wirft so ein ganz eigenes Licht auf und hinter die Dinge unseres Daseins. Zudem beherrscht Heisig als einer der wenigen das Spiel auf der Phonola, einer Vorsetzapparatur für Klaviere, die mit gestanzten Partituren auf Notenrollen aus Papier arbeitet. Werke für die Phonola werden und wurden nur spärlich geschrieben, folglich erweitert Wolfgang Heisig das Repertoire erheblich um seine Heisig-Rollen: Arrangements originaler Kompositionen.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Ingrid Laubrock | Will Lyle | Just Another Foundry
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Heute mit: Ingrid Laubrock: The Last Quiet Place | Will Lyle: Triogram | Just Another Foundry: Compendium of Unease

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Eva Fricke, "Weinwelt-Eroberin"
Das war schon eine kleine Sensation, als die Winzerin Eva Fricke im Jahr 2020 gleich für drei Weine mit 100 Parker-Punkten ausgezeichnet wurde, immer noch eine der höchsten Adelungen in der weltweiten Weinlandschaft. Es war eine Sensation, weil Eva Fricke - ohne jede familiäre Wein-Tradition im Hintergrund – im dichtbesetzten Rheingau 2006 zunächst ein vollständig neues Weingut gründete und es mit ihren Rieslingen in weniger als 15 Jahren auf den internationalen Gipfel schaffte. Auf dem Weg zur Spitzenwinzerin halfen neben vielen Hospitanzen auf Weingütern im In- und Ausland

auch ihr betriebswirtschaftlichen Know-how sowie viel männliche (!) Unterstützung. Und sie kam genau in jene Zeit hinein, als sich der hochwertige Weinbau neu orientierte. Weg von der industrialisierten Landwirtschaft hin zu einer umweltschonenden und nachhaltigen Kultivierung der Weinreben. Heute ist Eva Fricke dabei, auf biodynamische Weinerzeugung umzusatteln. Sie ist überzeugt davon, dass diese Methoden auch dabei helfen, die Folgen des Klimawandels wie Trockenheit und Pilzbefall im Weinbau zu meistern. Ein Doppelkopfgespräch über Weinbau und Riesling in Zeiten der Klimakrise.

Gastgeber: Martin Maria Schwarz

Freitag, 14.04.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Arnold Schönberg:
"Verklärte Nacht", op. 4.
(Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Édouard Lalo:
Klaviertrio Nr. 1 c-Moll, op. 7 (Gelius-Trio); Georg Friedrich Händel: "Dixit Dominus", HWV 232 (Julia Kleiter, Barbara Fleckenstein, Sopran; Bernhard Schaffner, Andreas Hirtreiter, Countertenor; Andrew Tortise, Tenor; Werner Rollenmüller, Bass; Chor des Bayerischen Rundfunks; Akademie für Alte Musik Berlin: Howard Arman); Robert Volkmann: Serenade Nr. 2 F-Dur, op. 63 (Mitglieder des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Karl Ludwig Nicol): Johann Friedrich Schubert: Konzert F-Dur (Otto Amann, Oboe; Peter Hackenberg, Fagott; Münchner Rundfunkorchester: Kurt Eichhorn)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622 (Daniel Ottensamer, Klarinette; Mozarteumorchester Salzburg: Paul Goodwin); Joseph Haydn: Klaviersonate As-Dur, Hob XVI:46 (Marc-André Hamelin, Klavier) (Klavier); Mario Castelnuovo-Tedesco: "Antonius und Cleopatra", Ouvertüre für Orchester, op.

134 (West Australian Symphony Orchestra: Andrew Penny); Anton Eberl: Quintett C-Dur, op. 48 (Consortium Classicum); Johann Friedrich Fasch: Orchestersuite g-Moll (Paul Goodwin, Lorraine Wood, Sophia McKenna, Barockoboe; Alberto Grazi, Barockfagott; The English Concert: Trevor Pinnock)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Leroy Anderson: Klavierkonzert C-Dur (Stewart Goodyear, Klavier; Cincinnati Pops Orchestra: Erich Kunzel); Andreas Jakob Romberg: Streichquartett g-Moll, op. 16 Nr. 2 (Leipziger Streichquartett); Edvard Grieg: "Sigurd Jorsalfar", Drei Orchesterstücke, op. 56, (Berliner Philharmoniker: Herbert von Karajan)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky:
"Schwanensee", Walzer (London Symphony Orchestra: André Prévin); Johann Baptist Vanhal: Violasonate C-Dur, op. 5 Nr. 1 (Karel Spelina, Viola; Basso continuo); George Onslow: Grand Septuor, op. 79 (Jean Hubeau, Klavier; Marc Marder, Kontrabass; Quintette Nielsen); Alexander Glasunow: Streichquartett G-Dur, op. 26 (Utrecht String Quartet); Antonio Maria Montanari: Concerto A-Dur, op. 1 Nr. 8 (Johannes Pramsohler, Violine; Ensemble Diderot); Clara Schumann: Scherzo d-Moll, op. 10 (Elena Gaponenko, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der

klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf aus Frankfurt

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Lesung | Deniz Ohde: Streulicht

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiearbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog – hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch". Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystem kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen

und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des „Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman Streulich, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Dvořák: Zwei Slawische Tänze op. 46, Nr. 4 und 5 (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Bach: Italienisches Konzert F-Dur BWV 971 (Sonya Bach, Klavier)
- Tschaikowsky: Nussknacker-Suite op. 71a (Chicago Symphony Orchestra / Georg Solti)
- Erlebach: 4. Ouvertüre (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Wieniawski: 1. Polonaise D-Dur op. 4 (Leila Josefowicz, Violine / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Vivaldi: Fagottkonzert G-Dur RV 493 (Sergio Azzolini /

L'Aura Soave Cremona / Diego Cantalupi)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mary Bauermeister, "Fluxus-Künstlerin"

13:00 Am Mittag

mit "Jüdische Welt"
Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
14:00 Jüdische Welt
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schubert: Impromptu Es-Dur aus D 899 (Krystian Zimerman, Klavier)
- Mozart: Schon lacht der holde Frühling KV 580 (Edita Gruberova, Sopran / Wiener Kammerorchester / György Fischer)
- Dvořák: Violinkonzert a-Moll op. 53 (Augustin Hadelich / Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks / Jakub Hrusa)
- Giuliani: Variationen über ein Thema von Händel (Ricardo Gallén, Gitarre)
- Jüdische Welt -----
- Tschaikowsky: Elegie für Streichorchester (Ostbottisches Kammerorchester / Juha Kangas)

14:30 Lesung | Deniz Ohde: Streulich

Deniz Ohdes Heldin kehrt mit weit geöffneten Sinnen in ihren Heimatort zurück: Der Ort hat eine Spannung, ist ummantelt von einer Flusswiese und umweht von einem Gestank. Bald fluten sie Erinnerungen an die eigene Kindheit als Tochter eines Chemiarbeiters und einer Migrantin aus der Türkei. Es sind Erinnerungen an vielfältige soziale Diskriminierungen, aber auch an eine starke Selbstbehauptung. Marit Beyers Lesung entfaltet einen leisen, aber unausweichlichen Sog –

hr2-kultur sendet das gekürzte Hörbuch zum Festival "Frankfurt liest ein Buch".

Industrieschnee markiert die Grenzen des Orts, eine feine Säure liegt in der Luft, und hinter der Werksbrücke rauschen die Fertigungshallen, wo der Vater tagein, tagaus Aluminiumbleche beizt. Hier ist die Ich-Erzählerin aufgewachsen, hier erlebt sie den Schulbeginn zusammen mit den höheren Töchtern und Söhnen aus der benachbarten Neubausiedlung. Doch sie lernt früh die sozialen Unterschiede in unserem Bildungssystem kennen, und bald darauf auch die Mühen eines zweiten Bildungswegs, der ihr freilich auch die Tore zu einem Leben jenseits des Ortes öffnet. Wahrhaftig und einfühlsam erkundet Deniz Ohde die feinen Unterschiede in unserer Gesellschaft. Satz für Satz spürt sie den Sollbruchstellen im Leben der Erzählerin nach, den Zuschreibungen und Erwartungen an sie als Arbeiterkind, der Kluft zwischen Bildungsversprechen und erfahrener Ungleichheit, der verinnerlichten Abwertung und dem Versuch, sich davon zu befreien.

Deniz Ohde, geboren 1988, wuchs im Frankfurter Westen auf, im Schatten des „Industrieparks Höchst“. Sie studierte Germanistik in Leipzig, wo sie heute auch lebt. Für ihren Debütroman Streulich, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis stand, wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem aspekte-Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

Marit Beyer studierte Schauspiel in Stuttgart und St. Petersburg. Sie spricht für Rundfunk und Fernsehen und ist in Lesungen und Musiktheaterproduktionen zu erleben. Sie wurde mehrfach in die hr2-Hörbuchbestenliste aufgenommen und für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Studio Komplex

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal

LIVE - Joshua Weilerstein und das RTVE-Sinfonieorchester
Livesendung

Konzertübertragung aus Madrid Gerade einmal 20 Jahre jung ist die spanische Geigerin María Dueñas, die heute als Solistin im Violinkonzert von Johannes Brahms zu hören ist. Die aus Granada stammende Musikerin hat schnell internationale Aufmerksamkeit erweckt, in diesem Konzert wird sie gemeinsam mit dem Spanischen Radio-Sinfonieorchester unter der Leitung von Joshua Weilerstein zu hören sein, der selbst erst Mitte Dreißig ist. María Dueñas, Violine RTVE Sinfonieorchester Leitung: Joshua Weilerstein

Ligeti: Concerto Românesc
Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77
Mendelssohn: 3. Sinfonie a-Moll op. 56 "Schottische"

(Übertragung aus dem Teatro Monumental)

"Top Young Performers" ist eine Serie von Euroradio-Konzerten, in der die Europäischen Rundfunkanstalten ihre großen musikalischen Talente präsentieren können. Aus Spanien kommt das Konzert mit der Geigerin María Dueñas, deren besonderes Talent früh aufgefallen ist, und die schon als Teenager erst in

Dresden und dann in Wien und Graz ausgebildet wurde. 2021 gewann sie dann nicht nur den Yehudi-Menuhin-Wettbewerb, sondern wurde auch in das "New Generation Artists"-Programm der BBC aufgenommen und erhielt den Lotto-Förderpreis beim Rheingau Musik Festival.

Neben dem anspruchsvollen Violinkonzert von Johannes Brahms wird die "Schottische-Sinfonie" von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu hören sein. Mit dem frühen "Concerto Românesc" wird außerdem der Komponist György Ligeti geehrt, der am 28. Mai 100 Jahre alt geworden wäre. Zu seiner 1951 entstandenen Komposition schrieb Ligeti: "Das 'Concerto Românesc' spiegelt meine tiefe Liebe zur rumänischen Volksmusik und zur rumänischsprachigen Kultur schlechthin wider."

22:30 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Taj Mahal & Ry Cooder
Am Mikrophon: Dagmar Fulle Grammy-dekorierter Wohnzimmer-Blues mit Taj Mahal & Ry Cooder

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Mary Bauermeister, "Fluxus-Künstlerin"

Samstag, 15.04.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Strauss: "Don Quixote", op. 35 (Frank-Michael Guthmann, Violoncello; Johannes Lüthy, Viola; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg; François-Xavier Roth); Jean Sibelius: "Belsazars Gastmahl", op. 51. Fassung für Klavier (Henri Sigfridsson, Klavier); Ludwig van Beethoven: Messe C-Dur, op. 86 (Maria Keohane, Sopran; Margot Oitzinger, Alt; Thomas Hobbs, Tenor; Sebastian Noack, Bariton; Kammerchor Stuttgart; Hofkapelle Stuttgart; Frieder Bernius); Edward Elgar: "Alassio",. Konzertouvertüre, op. 50 (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR; Roger Norrington)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hugo Alfvén: Schwedische Rhapsodie Nr. 3, op. 47 (Philharmonisches Orchester Stockholm; Neeme Järvi); Franz Schubert: Fantasie C-Dur, D 934 (Trio Les Esprits); Egon Wellesz: Sonette der Elizabeth Barrett Browning, op. 52 (Sophie Koch, Mezzosopran; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin; Roger Epple); Joseph Haydn: Streichquartett Es-Dur, Hob III:71 (The Angeles String Quartet); Henri Herz: Klavierkonzert Nr. 2, op. 74 (Howard Shelley, Klavier;

Tasmanian Symphony Orchestra: Howard Shelley)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Salieri: Klavierkonzert C-Dur (Andreas Staier, Hammerklavier; Concerto Köln); Peter Tschaikowsky: Souvenir d'un lieu cher, op. 42 (Julia Fischer, Violine; Yakov Kreizberg, Klavier); Cécile Chaminade: Konzertstück für Klavier und Orchester, op. 40 (Victor Sangiorgio, Klavier; BBC Concert Orchestra: Martin Yates)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ernst Eichner: Harfenkonzert D-Dur, op. 9 (Marion Hofmann, Harfe; Kammerorchester des Berliner Sinfonie-Orchesters: Hans-Peter Frank); Emmanuel Chabrier: Impromptu (Kathryn Stott, Klavier); Anton Fils: Sinfonie g-Moll (Concerto Köln); Gioachino Rossini: Bläserquartett Nr. 4 B-Dur, 1. Satz (Les Vents Français); Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur, BWV 1050 (Angela Hewitt, Klavier; Richard Tognetti, Violine; Alison Mitchell, Flöte; Australian Chamber Orchestra: Richard Tognetti); Johann Peter Pixis: Klavierkonzert Es-Dur, op. 68 (Tasmanian Symphony Orchestra, Leitung und Klavier: Howard Shelley)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Chopin: Fantaisie-Impromptu cis-Moll op. 66 (Alexandre Tharaud, Klavier)
- Telemann: Konzert für zwei Violinen und Streicher G-Dur TWV 52:G2 (Florian Deuter / Reinhard Goebel / Musica Antiqua Köln)
- Rossini: Overtüre zur Oper "Die diebische Elster" (hr-Sinfonieorchester / Ruben Gazarian)
-
- Bach: Arie "Mein gläubiges Herze" aus BWV 68 (Sandrine Piau, Sopran / Ensemble Pulcinella / Ophélie Gaillard)
- Smetana: "Sárka" aus "Mein Vaterland" (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)
- Reicha: Solo für Horn und Orchester G-Dur (Christoph Eß / Münchner Rundfunkorchester / Reinhard Goebel)
- Balakirew: Islamey (Lang Lang, Klavier)
- Mozart: Oboenquartett F-Dur KV 370 (François Leleux / Lisa Batiashvili, Violine / Lawrence Power, Viola / Sebastian Klinger, Violoncello)
- Massenet: Méditation aus "Thais" (Joshua Bell, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Andrew Litton)
- M. Haydn: 2. Trompetenkonzert C-Dur (Håkan Hardenberger / London Philharmonic Orchestra / Elgar Howarth)
- Schubert: Ganymed D 544 (Werner Güra, Tenor / Christoph Berner, Klavier)
-
- Chabrier: España (Boston Symphony Orchestra / Seiji Ozawa)
- Rosetti: Bratschenkonzert G-Dur (Nils Mönkemeyer / Dresdner Kapellsolisten / Helmut Branny)
- Debussy: Clair de lune, bearbeitet für Streichquartett (Made in Berlin)
- C.Ph.E.Bach: Sinfonie G-Dur Wq 183 Nr. 4 (Ensemble Resonanz / Ricardo Minasi)
- Respighi: Overtüre zur Ballettmusik "Der Zauberladen" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)

- Scarlatti: Klaviersonate A-Dur K 24 (Jewgenij Sudbin)
 - Strauß: Wiener Blut (hr-Sinfonieorchester / Christian Arming)
 - Corelli: Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 1 (Freiburger Barockorchester)
 - Chopin: Introduction und Polonaise brillant C-Dur op. 3 (Gautier Capuçon, Violoncello / Yuja Wang, Klavier)
- 06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.
Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.
Schumann: Cellokonzert a-Moll op. 129 (Enrico Dindo / Gianandrea Noseda)

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschätze

Prokofjews Sinfonisches Konzert op. 125 - Aufnahme von 1977
Victor Yoran, Violoncello
Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt
Leitung: Herrmann Michael

Prokofjew: Sinfonisches Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 125

(Aufnahme vom 24. und 25. Juni 1977 aus dem hr-Sendesaal)

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 Literaturland Hessen

"hier leben"
Wie verändern weltweite Krisen - Klima, Pandemie und Krieg - unsere Gesellschaft? Wie können wir in einer heterogenen Welt Lebensräume neu denken und die Region neu definieren? Welche Chancen und Möglichkeiten bietet das Rhein-Main-Gebiet dafür? "hier leben", das aktuelle Schwerpunktthema des Kulturfonds Frankfurt RheinMain rückt Perspektiven für das Zusammenleben in den Mittelpunkt.
Das Postulat "hier leben" kann daher eine Forderung sein oder eine Frage, eine Feststellung oder ein Wunsch, es kann bedeuten: leben in Deutschland, leben im Jetzt, leben in der Zukunft, leben auf der Erde. Es umfasst Fragen von Diversität und Zugehörigkeit, Krisen und Wandel, Räumen und Atmosphären. "hier leben" meint auch ein Sein zwischen Innen und Außen. Die Erfahrung der Welt und die Erfahrung des Selbst geschehen immer auch durch die Sprache, wie in Peter Handkes Textsammlung "Die Innenwelt der Außenwelt der Innenwelt" (edition suhrkamp 1969) deutlich wird – nicht von ungefähr eines von Handkes erfolgreichsten Büchern.
Das Thema bot sich daher geradezu an für ein Essay-Projekt mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Anhand einer Liste mit 24 Begriffen waren sie eingeladen, das weite Spektrum von Perspektiven auszuloten, das sich zum Thema "hier leben" assoziieren lässt.

www.kulturfonds-frm/hier-leben

Zwei der Beteiligten Autorinnen, Safiye Can und Uljana Wolf, diskutieren nun im Klingspor Museum in Offenbach aus verschiedenen Perspektiven die Rolle der Sprache in unserem Leben und in der Kunst. Welche Rolle spielt die Sprache bei der Neu-Verortung in einem fremden Land? Welche Facetten hat die Arbeit mit der Sprache ganz konkret: als Übersetzerin oder als Autorin? Wie erleben die Autorinnen ihr jeweiliges Umfeld in Berlin, Offenbach und anderswo?

Safiye Can (* 1977 in Offenbach) ist Schriftstellerin, literarische Übersetzerin, Verfasserin der konkreten und visuellen Poesie und bildende Künstlerin. 2014 debütierte sie mit ihrem Gedichtband »Rose und Nachtigall« (Größenwahn Verlag), 2015 folgte "Diese Haltestelle hab ich mir gemacht" (Größenwahn Verlag), 2017 "Kinder der verlorenen Gesellschaft" (Wallstein Verlag, Göttingen). Seit 2019 ist sie Vorstandsmitglied der Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik: die horen.

Uljana Wolf (* 1979 in Berlin) ist Lyrikerin und Übersetzerin. Zuletzt erschienen von ihr "Etymologischer Gossip. Essays und Reden" (kookbooks 2021) und die Übersetzung der Gedichte von Valzhyna Mort "Musik für die Toten und Auferstandenen" (Suhrkamp 2021, übersetzt aus dem Belarussischen und Englischen mit Katharina Narbutovi#). 2022 erhielt sie den Preis der Leipziger Buchmesse für ihren Essayband, 2021 und 2019 den Preis der Stadt Münster für internationale Poesie für ihre Übersetzungen und 2006 den Peter Huchel-Preis für ihre Gedichte. Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und lebt in Berlin. Martin Maria Schwarz moderiert, wir senden einen gekürzten Mitschnitt.

Wir haben den Abend im Klingspor Museum in

Offenbach am 24. März für Sie mitgeschnitten und senden eine gekürzte Fassung.

Sendung: hr2-kultur,
"Literaturland Hessen",
15.04.2023, 18:04 Uhr

19:00 Live Jazz

La La Lars | Lars Skoglund and friends || Umeå Jazz Studio, Schweden, September 2021
Am Mikrofon: Jürgen Schwab
La La Lars | Lars Skoglund and friends || Lars Skoglund, dr | Jonas Kullhammar, sax | Goran Kajfeš, tp | Johan Berthling, db | Carl Bagge, p, keyb | Umeå Jazz Studio, Schweden, September 2021

20:00 Opernbühne Aus Wien: "Cardillac" von Paul Hindemith

Seinen Schmuck verkaufen, die neuen Besitzer ermorden und sich das Geschmeide dann zurückholen - das klingt nach einem perfiden Geschäftsmodell. In Hindemiths "Cardillac" verhält es sich aber doch anders: der in sein Werk vernarrte Goldschmied ist als Künstler ein Getriebener, der gar nicht anders kann, und dessen fatalistischer Wahn auch vor dem Liebhaber der Tochter nicht haltmacht.
Cardillac - Tomasz Konieczny
Die Tochter - Vera-Lotte Boecker
Der Offizier - Herbert Lippert
Der Goldhändler - Wolfgang Bankl
Der Kavalier - Daniel Jenz
Die Dame - Stephanie Houtzeel
Der Führer der Prévôté - Evgeny Solodovnikov

Chor und Orchester der Wiener Staatsoper
Leitung: Cornelius Meister

(Aufnahme vom 5. November 2022 aus der Staatsoper)

Nach seinen erotisch-provozierenden, vermutlich noch mehr aufgrund der Sujets als wegen der Musik skandalträchtigen Einaktern vom

Beginn der 1920er Jahre befand sich Hindemith mit seinem "Cardillac" von 1926 auf dem Weg zur Konsolidierung. Das zur Zeit Ludwigs XIV. spielende Stück beruht auf der Novelle "Das Fräulein von Scuderi" von E.T.A. Hoffmann, wobei die ursprüngliche Nebenfigur des Goldschmieds Cardillac ganz ins Zentrum gerückt wird. Die Oper macht dabei mit ihrer Tendenz zum neobarocken Nummernstück aus der eigentlich romantischen Figur geradezu einen "Helden der Sachlichkeit", wie es der Librettist Ferdinand Lion formulierte. Jedenfalls sorgt die allenthalben durchhörbare Kontrapunktik für einen gegen das Pathos des Expressionismus gerichteten, objektiven Tonfall, der die zweite Hälfte der 20er Jahre generell und nicht nur bei Hindemith bestimmte. Unterstützt wird diese Loslösung vom subjektiven Ausdruck durch eine bläser- und schlagzeuglastige Instrumentation mit einem oft harten und gelegentlich schrillen Klang. Bis auf Cardillac tragen die Personen auch keine Namen, sind gewissermaßen austauschbare Figuren ohne gefühlsbindende Identität, wohingegen die Titelgestalt durch metaphysisch-religiöse Aufladung ihres künstlerischen Schaffens fast schon überhöht wird. Ein Thema, das Hindemith - vermutlich nicht ohne autobiographische Bezüge - auch in seiner Oper "Mathis, der Maler" wieder beschäftigen sollte.

1952 hat der Komponist eine stark veränderte Neufassung des "Cardillac" vorgelegt, auf den Spielplänen hat sich jedoch vornehmlich die erste Version gehalten. Auch in Wien griff man im vergangenen November auf das Original zurück in der Wiederaufnahme einer Inszenierung von Sven-Eric Bechtolf aus dem Jahr 2010. Besonderen Beifall bekam zurecht das Vater-Tochter Duo: der voluminös-profunde Bassbariton von Tomasz Konieczny und die auch als

ferngesteuerte Puppe grandios agierende Vera-Lotte Boecker, die nicht umsonst 2022 von der "Opernwelt" als "Sängerin des Jahres" ausgezeichnet wurde.

23:00 The Artist's Corner | Consequences

Das elektroakustische Werk der Komponistin Norma Beecroft. Mehr als zwanzig Kammermusik-Kompositionen, entstanden zwischen 1963 und 1992, kombiniert die Kanadierin Norma Beecroft (* 1934) mit ausgetüftelten elektroakustischen Sphären. Am Mikrofon: Christian Schröder

Ausgebildet als Pianistin und Flötistin, studierte sie Komposition u.a. bei Aaron Copland, Lukas Foss, Bruno Maderna und Goffredo Petrassi. Intime Kenntnisse der elektronischen Musik erwarb sie im Electronic Music Seminar an der University of Toronto, am Columbia-Princeton Electronic Music Center (New York) und dem Institut voor Sonology in Utrecht.

Sonntag, 16.04.2023



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert c-Moll, KV 491 (Khatia Buniatishvili, Klavier); Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Stanislaw Skrowaczewski); Maurice Ravel: Violinsonate G-Dur (Lena Neudauer, Violine; Paul Rivinius, Klavier); Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkonzert, WoO 1 (Alison Balsom, Trompete); Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pietari Inkinen); Sergej Rachmaninow: Morceaux de Salon, op. 10 (Ekaterina Litvintseva, Klavier); Nino Rota: Sinfonie Nr. 3 C-Dur (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Marcello Viotti)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Juan Crisóstomo de Arriaga: Sinfonie D-Dur (II Fondamento: Paul Dombrecht); Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviersonate C-Dur, KV 330 (Fazil Say, Klavier); Joseph Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur, Hob VIIe:1 (Reinhold Friedrich, Trompete; Orchester der Wiener Akademie: Martin Haselböck); Ludwig van Beethoven: Violoncellosonate F-Dur, op. 5 Nr. 1 (Juris Teichmanis, Violoncello; Hansjacob Staemmler, Hammerklavier); Granville Bantock: Celtic

Symphony (Royal Philharmonic Orchestra: Vernon Handley)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Laudate pueri dominum D-Dur, HWV 237 (Magdalena Kozena, Mezzosopran; Yann Miriel, Oboe; Choeur des Musiciens du Louvre; Les Musiciens du Louvre: Marc Minkowski); Samuel Barber: Streichquartett op. 11 (Emerson String Quartet); Nadia Boulanger: Fantaisie variée (Florian Uhlig, Klavier); Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Pablo Gonzalez)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Paul Peuerl: "Newe Padouan", Suite Nr. 4 (Armonico Tributo); Camille Saint-Saëns: Introduction et rondo capriccioso, op. 28 (Valentin Radutiu, Violoncello; Per Rundberg, Klavier); Emilie Mayer: Streichquartett g-Moll, op. 14 (Klenke Quartett); Julius Röntgen Vater: Thema mit Variationen für Klavier zu vier Händen, op. 17 (Kölner Klavier-Duo); Antonio Vivaldi: Konzert h-Moll, op. 3 Nr. 10 (Berliner Barock Solisten); Johann Strauß: Polka Mazurka, op. 405 - "Nord und Süd" (Tschechoslowakische Staatsphilharmonie Kosice: Alfred Walter)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 67 "Halt im Gedächtnis Jesum Christ"
• Gabrieli: Recercare arioso (Eduardo Bellotti, Orgel)
• Mozart: Missa brevis C-Dur KV 259 (Barbara Bonney, Sopran / Elisabeth von Magnus, Alt /

Uwe Heilmann, Tenor / Gilles Cachemaille, Bass / Arnold Schönberg Chor / Concentus Musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
• Pachelbel: Chaconne fis-Moll (Helmut Walcha, Orgel)
• Mendelssohn: Te Deum für Soli, zwei gemischte Chöre und Orgel D-Dur (Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius / Sontraud Engels-Benz, Orgel)
• Haas: Toccata g-Moll op. 15 Nr. 8 (Rosalinde Haas, Orgel)
Etwa ab 7:10 Uhr:
• Bach: Kantate BWV 67 "Halt im Gedächtnis Jesum Christ" (Jakob Wetzit, Knabenalt / Martin Petzold, Tenor / Matthias Weichert, Bass / Thomanerchor Leipzig / Gewandhausorchester / Georg Christoph Biller)

07:30 Morgenfeier

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Herr Press und sein Bär | Von Ellen Jahn

Radio für Kinder
Gelesen von Tino Leo, gebremmt von Helge Heynold
Eine Osterferien-Reisegeschichte mit einem bunten Feuerwerk aus Wortspielen und phantasievollen Abenteuern: Rumpelnd fährt der grüne Bus durch die Lande. Am Steuer sitzt der kleine Herr Pess auf einem Haufen dicker Kissen, die er auf einen großen Kochtopf gelegt hat. Nur so kann er über das Lenkrad sehen. Auf dem Beifahrersitz hält Herr Pempf die Karte. Er ist kein guter Kartenleser, schließlich ist er ein Bär und kann als solcher nicht sprechen. Daher fahren die beiden immer geradeaus von Allergien, über Liturgien bis nach Rheymland und Skurrilien. Und wie das so ist, wenn man nie abbiegt, landet man irgendwann dort, wo man gestartet ist – nur dass man zwischen Abfahrt und Ankunft die ganze Welt kennenlernt.

09:00 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Neuer Glanz für den Glauben

Die Kathedrale von Notre Dame ein Jahr vor der Wiedereröffnung Nach dem Großbrand im April 2019 geht es auf der gigantischen Baustelle mitten in Paris zügig voran. Nirgendwo sonst gibt es so viele Mittel und einen solchen Elan, um einen für Christen so bedeutenden historischen Ort komplett neu zu gestalten. Die weltberühmte Pariser Kathedrale erstrahlt in lichtem Glanz.

Ihr Gestein, über Jahrhunderte eingestaubt, hat nach dem Großbrand am 15. April 2019 dank einer Komplettreinigung seine helle Farbe wiedergefunden. Ihre altgewohnte Silhouette behält Notre Dame de Paris bei, versichert der Pariser Erzbischof Laurent Ulrich.

Die neue Inneneinrichtung hingegen soll auf Wunsch der Diözese, die kürzlich Künstler mit entsprechenden Entwürfen beauftragte, zukunftsweisend sein. Ein einmaliges Projekt: Nirgendwo sonst gibt es so viel Mittel, einen solchen Elan, um einen für Christen so bedeutenden historischen Ort komplett neu zu gestalten. Als neuen Pfad zum Glauben. Denn vor dem Brand lockte Notre Dame de Paris jährlich 13 Millionen Touristen aus der ganzen Welt an.

12:00 Literaturland Hessen

Wie geht Gesellschaftsspiel? Der Spieleverlag AMIGO zu Gast in Gernsheim
Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

“Brumm summ pfeif” – Lieder ohne Worte
Es muss nicht immer mit Text sein: Die Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme sind schier endlos, auch jenseits der gesungenen Sprache.
Wenn der Chor in einer sinfonischen Dichtung allein mit Summen Spannung erzeugt, wenn die Dadaisten statt zu singen nur noch ächzen und stöhnen, wenn der Tenor nicht mehr trällert, sondern sich einfach sein Liedchen pfeift – dann geht das alles auch ohne Worte.

14:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen.
Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

16:00 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Eybler: Variationen über "La Follia" von Corelli (Reinhard Goebel)
- D'Indy: La foret enchantée op. 8 (Fabien Gabel)
- Tartini: Trompetenkonzert D-Dur (Balázs Nemes / Alessandro De Marchi)
- Mozart: Sinfonie Es-Dur KV 543 (Andrés Orozco-Estrada)
- Respighi: Adagio con variazioni für Violoncello und Orchester (Mischa Maisky / Roland Böer)
- Revueltas: Homenaje a Federico García Lorca (Alondra de la Parra)
- Roussel: 4. Sinfonie (Sakari Oramo)

18:00 Feature

Einhundertzweiundneunzig Tage | Lorenz Hoffmann

Als Lorenz Hoffmanns Vater aus dem Krankenhaus zurückkommt, entscheidet die Mutter, dass sie nun gehen dürfe. Eine Woche ist er für Untersuchungen fort gewesen und die Mutter hatte mit immer größerem Kraftaufwand auf ihn gewartet.

Zu Hause angekommen, setzt sich der Vater neben seine Frau auf das Krankenbett, nimmt ihre Hand und erzählt ihr von der Diagnose, die ihm die Ärzte gestellt haben. Und obwohl es eine niederschmetternde Diagnose ist, scheint sie beruhigt. So zärtlich wie in diesem Moment hat der Autor seine Eltern nie vorher, nie nachher miteinander gesehen. Innerhalb von nur sechs Monaten sterben Mutter und Vater von Lorenz Hoffman. Der Autor hat sie auf ihrem letzten Weg begleitet und berichtet in seinem Feature über seine Ängste und Verzweiflung aber auch von der intensiven Nähe zu seinen Eltern, die ihm während dieser letzten Tage zuteil wird.

mdr 2022

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: hr-Bigband feat. Laith Al Deen
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Die Wiedereröffnung der Frankfurter Altstadt im Sommer 2018 war ein mediales Ereignis. Ein Highlight des Fest-Programms auf dem Römer war die hr-Bigband mit Deutschlands Soul Stimme: Laith Al-Deen („Bilder von Dir“).

**20:00 Konzertsaal
Ton Koopman leitet das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin**

Rebellen unter sich - so könnte man denken. Denn Ton Koopman ist einer der prominentesten Vertreter der historischen Aufführungspraxis und damit einer der Visionäre, die die alte Barockmusikszene

revolutionierten. Zum ersten Mal steht er am Pult des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin und dirigiert für die Barockzeit rebellische Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Joseph Haydn und Jean-Féry Rebel. Mario Brunello, Violoncello piccolo
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Leitung: Ton Koopman

C.Ph.E. Bach: Sinfonie G-Dur Wq 183 Nr. 4
C.Ph.E. Bach: Cellokonzert A-Dur Wq 172
C.Ph.E. Bach: Sinfonie D-Dur Wq 183 Nr. 1
Rebel: "Chaos" aus "Les Éléments"
J. Haydn: Sinfonie Nr.98 B-Dur

(Aufnahme vom 16. April 2022 aus der Philharmonie Berlin)

Mario Brunello ist der Solist des Abends. Der italienische Cellist zeichnet sich durch seine Stilbreite und Innovationskraft aus. Er setzt sich für die Wiederentdeckung des "Violoncello piccolo" ein, einer kleinen Variante des heute gängigen Cellos, das bei Komponisten im 17. und 18. Jahrhundert sehr beliebt war.

Kein Mucks! Der Krimi-Podcast mit Bastian Pastewka

22:00 Kein Mucks! Der Krimi-Podcast mit Bastian Pastewka
Krimi-Hörspiel | Die Dame in der schwarzen Robe

Gerichtsklassiker von Edward Grierson: Eine Staatsanwältin lässt nicht locker
In der Podcast-Reihe Kein Mucks! kramt Bastian Pastewka die spannendsten Krimihörspiel-Klassiker aus den Archiven der ARD hervor. Aus seinem umfangreichen Wissensschatz schöpfend, entführt der Hörspielliebhaber seine Hörer*innen auf eine Zeitreise in die goldenen Zeiten des Kriminalhörspiels.
Dieses Mal präsentiert Pastewka das Gerichtsdrama um Kelvin Maudsley, der beschuldigt wird,

seine reiche Tante beraubt und erdrosselt zu haben. Eine Zeugin will Maudsley bei der Flucht beobachtet haben; er hat kein Alibi, doch er beteuert vehement seine Unschuld. Der Fall wird der jungen Anwältin Marion Kerrison übertragen. Als juristische Anfängerin muss sie sich gegen die Voreingenommenheit ihrer männlichen Kollegen behaupten, die ihre Bemühungen ohnehin für aussichtslos halten. Marion jedoch ist fest von der Unschuld ihres Mandanten überzeugt. Auch wenn außer ihrem Instinkt nichts für ihn spricht, ist sie bereit, ihre berufliche Existenz aufs Spiel zu setzen, um ein Urteil zu verhindern, das in ihren Augen einen Justizmord bedeutet.

23:15 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich